



Das Ensemble aus (v.l.) Rentei-Gebäude, Schloss und Vorburg soll unter denkmalpflegerischen Gesichtspunkten zu einer Ganztagschule umgebaut werden.

FOTOS: FRANSEN/MONTAGE: HEIN

# Schule zwischen Moderne und Barock

## Schloss-Schule in Dornum soll Ganztagschule werden – Finanzierung ist noch nicht gesichert

Ein Highlight soll das gläserne Dach über dem Innenhof sein.

**Dornum/fr** – Die im Schloss Dornum untergebrachte Haupt- und Realschule soll Ganztagschule werden. Schulleiter Herbert Gerdes stellte gestern der Öffentlichkeit und vor allen den beiden CDU-Landtagsabgeordneten Hans Bookmeyer und Hermann Dinkla das umfangreiche Konzept vor.

Bürgermeister Hinrich Braams (SPD) sprach einigangs von einem erheblichen Kraftakt, den die Gemeinde nach der Auflösung des Schulzweckverbandes Dornum-Holtriem zur Sicherung des Schulstandortes Dornum unternommen habe. Einen wesentlichen Beitrag hätten dabei Dornumer Bürger geleistet, die mit der Gründung einer GmbH (unter Beteiligung der Gemeinde; die Red.) das Schlossgebäude vom Land Niedersachsen übernehmen wollen (wir berichteten).

Zwar sind die Verhandlungen nach den Worten von GmbH-Geschäftsführer Otto Runne noch nicht abgeschlossen, für die Gemeinde und die Schulleitung geht es nun aber darum, den Schulstandort Dornum zu sichern – eben mit der Umwandlung zur Ganztagschule. Für Schulleiter Gerdes eine zwangsläufige Entwicklung, denn mit den Ganztagschulen in Hage und Westerholt und mit dem vollen Ganztags-Gymnasium in Esens (NIGE) gibt es für Eltern, wovon nach Gerdes' Erfahrung viele eine positive Meinung vom Ganztagsbetrieb haben, eine breite Auswahlmöglichkeit. „Wir befinden uns im Spannungsdreieck dreier Schulen“, drückte sich der Pädagoge vorsichtig aus.

Hauptgrund für ihn ist jedoch die nach der Zweckverbandsauflösung bestehende Partnerschaft mit der Schule in Westerholt, die sich unter anderen dadurch ausdrückt, dass die gleichen Klassenarbeiten geschrieben werden. „Dornum und Westerholt bilden ein Tandem.“ Da aber in Westerholt bereits der Ganztagsbetrieb angelaufen ist, kommen die Dornumer Schüler ins Hintertreffen. „Darum ist es wichtig, dass Dornum die gleichen Chancen erhält“, wirbt Gerdes bei den Landespolitikern um Unterstützung.

Der offizielle Antrag der Gemeinde für die Ganztagschule liegt nach den Worten von Gemeindedirektor Dieter Erdmann seit Ende November der Schulbehörde in Osnabrück vor. Er zeigte sich darüber im Klaren, dass die Gelder aus dem Ganztagschul-Programm der Bundesregierung komplett vergeben seien. „Aber ich denke, es gibt ein Nachfolgeprogramm.“

„Wir befinden uns im Spannungsdreieck dreier Schulen“

HERBERT GERDES  
SCHULLEITER

Darüber hinaus zeigte sich Erdmann davon überzeugt, dass auch das Amt für Landesliegenschaften, das das (noch) landeseigene Gebäude verwaltet, die Gemeinde unterstützen werde.

Die Umbauarbeiten bezifferte er mit 3,23 Millionen Euro. „Die hohe Summe ergibt sich nicht aus dem Bauumfang, sondern aus der denkmalgeschützten Umgebung mit den Vorgaben, ohne viele Anbauten das notwendige Raumprogramm unterzubringen“, meinte Erdmann, dass an den Plänen nichts „Üppiges“ sei. Dennoch müsse die Schule neben dem bestehenden guten pädagogischen Konzept auch ein attraktives Äußeres haben.

Darauf verwies auch Schulleiter Gerdes, der als erstes bauliches „Highlight“ die Überdachung des Innenhofes

### EHRGEIZIGE PLÄNE IN DORNUM



„Das soll unsere neue Schule werden.“ Schulleiter Herbert Gerdes informierte gestern die CDU-Landtagsabgeordneten Hans Bookmeyer (2. v.l.) und Hermann Dinkla. Links Gemeindedirektor Dieter Erdmann.

Die Haupt- und Realschule Dornum ist in einem barocken Wasserschloss untergebracht. Im Jahre 1942 ging das Gebäude in **Staatseigentum** über, das Land möchte sich aber von dem Objekt trennen. Die Verkaufsverhandlungen mit Dornumer Bürgern und der Gemeinde stehen kurz vor dem Abschluss. Seit 1956 wird das Schloss als öffentliche Schule genutzt, zuletzt wurde die Schule in den Jahren 2000/2001 mit einem Aufwand von 1,2 Millionen DM den Erfordernissen einer modernen Halbtagschule angepasst. Der geplante **Ganztagsbetrieb** soll an drei Tagen einer Schulwoche stattfinden. Der Nachmittagsunterricht dauert bis 16.30 Uhr. Die neuen Richtlinien des Landes sehen vor, dass Ganztagschulen mit **außerschulischen Partnern** zusammenarbeiten sollen. Die Schulleitung in Dornum hat für diese Aufgabe im Flecken sehr viele Betriebe, Vereine und Institutionen gewinnen können.



Der Innenhof soll mit Glas überdacht werden. Die Denkmalschutzbehörde hat bereits zugestimmt.

mit Glas vorstellte. „Die Kinder sollen sich in der Schule wohlfühlen und zudem hat eine Ganztagschule einen 40 Prozent höheren Raumbedarf“, sagte er, dass der Innenhof unter Glas von den Schülern in der Schulfreizeit oder von Arbeitsgemeinschaften genutzt werden könnte. Die 14 mal 14 Quadratmeter große Fläche wäre auch für Theateraufführungen geeignet.

Die zweite Baustelle wird die Vorburg sein, in deren Erdgeschoss eine kleine Turnhalle untergebracht ist. Mit einem Anbau in westlicher Richtung soll ein 12 mal 9 Meter großer Mehrzweckraum für beispielsweise Arbeitsgruppen entstehen. Im derzeit noch ungenutzten Obergeschoss sollen die Bibliothek und drei weitere Räume

untergebracht werden. Dazu werden im Dach der Vorburg moderne Gauben eingesetzt. „Wir setzen bewusst auf den Gegensatz von modernen Elementen und der Barock-Architektur“, sagte Gerdes.

Drittens soll die benötigte Mensa mit etwa 80 Sitzplätzen östlich des so genannten Rentei-Gebäudes neu gebaut werden. Die zweite Ebene wäre für ein Internet-Café nutzbar. Gerdes betonte, dass man nicht zu viele Neubauten geplant habe. „Man muss sensibel mit dem Denkmal umgehen.“ Neben den Kosten sei dies der Grund, warum es kein neues Verwaltungsgebäude geben werde. Wie er sagte, will die Schule – mit oder ohne Umbauten – mit Beginn des Schuljahres 2006/2007 den Ganztagsbetrieb aufnehmen.

„Mit den Ressourcen, die wir dann haben.“

„Wir wollen sie nach Kräften unterstützen“, sagte MdL Bookmeyer, wobei er wie sein Fraktionskollege Dinkla auch, irgendeine Zusage vermied. Insbesondere der Westerholter Dinkla machte den Dornumer keine Illusionen: Kein Geld und keine zusätzlichen Lehrer. „Diese Dinge kann man nicht schön reden“, so Dinkla. Alle Mittel aus dem Ganztagschulprogramm seien bereits verplant, empfahl er Gemeinde und Schulleitung dennoch, auf jeden Fall an den Plänen festzuhalten. Das Thema Ganztagschule habe eine gewisse Eigendynamik entwickelt. „Aus heutiger Sicht müssen wir das aber nüchtern betrachten und daher kann ich hier nichts zusagen.“

## Neuer Busplatz in Doppelsielort wird eingeweiht

**Dornumersiel/Westeraccumersiel** – Der neu geschaffene Buswendeplatz in Dornumersiel/Westeraccumersiel ist mittlerweile fertig und soll nun auch offiziell seiner Bestimmung übergeben werden. Hierzu findet morgen Mittag um 12.30 Uhr ein Orts-termin statt, an dem neben dem Auricher Landrat Walter Theuerkauf auch Vertreter der Gemeinde Dornum, der Haupt- und Realschule sowie der Verkehrsgemeinschaft Landkreis Aurich/Weser Ems teilnehmen werden. Wie bereits berichtet, wurden für die Buswendeanlage mehrere Haltestellen zusammengelegt.

## REGIONALE WIRTSCHAFT



Das Café und Teestube An't Verlaat unter der Leitung von Natascha Junkers schmückt derzeit die Wände der gemütlichen Räumlichkeit mit Malereien der Hobbykünstler Georg Saueressig und Günter Thom. Die Ausstellung mit Bildern aus der Region um Berumerfehn in Ölmalerei, sowie küstennahen Landschaften

und hiesigen Häfen in Aquarell, Pastell und Gouache ist noch bis Mitte Januar zu bestaunen. Alle Werke beider Künstler zeichnen sich durch eine besondere Beobachtungsgabe und Sensibilität für versteckte, besonders idyllische Ecken und Winkel unserer Region aus, welche schon fast als verloren anzusehen



sind. Das besondere Ambiente des alten Verlaathauses der Norder Fehngesellschaft jetzt in Form eines typisch ostfriesischen Caféhauses, sowie Teestube macht diese Ausstellung zudem besonders. Öffnungszeiten mittwochs bis sonnabends von 14 bis 22 Uhr und sonntags 10 bis 20 Uhr.

### HEUTE

**Marienhafen** – Der Wochenmarkt auf dem Marktplatz in Marienhafen findet von 8 bis 12.30 Uhr statt.

**Hage** – Die anonymen Alkoholiker und deren Angehörige treffen sich um 20 Uhr im evangelisch-lutherischen Gemeindehaus in Hage.

**Osteel** – Die Deutsche Schmerzliga Selbsthilfegruppe Brookmerland trifft sich um 19.30 Uhr im DRK-Heim Osteel.

### SCHLAGLICHT

Die Dornumer haben sich ein ehrgeiziges Ziel gesetzt. Die unter Denkmalschutz stehende Schloss-Schule soll zur Ganztagschule umgebaut werden. Unter normalen Umständen kommen die Pläne und somit auch der Förderantrag reichlich spät. Andere Schulen haben sich schon längst am Fördertopf bedient und sind fleißig dabei, ihre Konzepte in die Tat umzusetzen. In Dornum gelten aber andere Maßstäbe. Da ist zum einen der vom Land angestrebte Verkauf des Schlossgebäudes. Lange Zeit stand für Politik, Verwaltung und Schulleitung der Erhalt des Schulstandortes überhaupt im Vordergrund. Dank dem Engagement einiger Dornumer Bürger zeichnet sich hier unter Beteiligung der Gemeinde eine Lösung ab. Zweitens führte die Auflösung des Schulzweckverbandes Dornum-Holtriem zu einer völlig anderen Situation und schließlich erfordert der Umbau einer Schloss-Schule in Anbetracht der strengen Vorgaben des Denkmalschutzes einen erheblich größeren Zeitaufwand. Auch wenn derzeit Fördergelder nicht in Sicht sind, bleibt den Dornumer keine andere Wahl, als diesen Weg zu gehen. Die Schule muss wegen der vielen Ganztagschulen in der engeren Umgebung attraktiver werden. Bereits jetzt liegen die Schülerzahlen im Grenzbereich, sie zu stabilisieren beziehungsweise zu erhöhen, wird nur mit dem Ganztagsbetrieb möglich sein. Das pädagogische Konzept stimmt, die Umbaupläne sehen toll aus – fehlt nur noch das Geld. Die Ganztags-Fördertöpfe des Bundes sind ausgeschöpft. Bleibt zu hoffen, dass in Hannover die Dornumer Umstände gesehen werden und von dort aus Unterstützung kommt. Eine Schule im Schloss ist etwas Besonderes und für Dornum weit mehr als eine Schule, sondern auch ein kultureller Mittelpunkt des Fleckens, wie es Schulleiter Gerdes richtigerweise formulierte. Richard Fransen

### KONTAKT

Richard Fransen 925-321  
Rainer Müller-Gummels 925-320